

Freischürfe im Wiener Gemeindegebiete.

Einsprache der Gemeinde Wien.

Dem Magistrat ist zur Kenntnis gekommen daß die österreichische Bohr- und Schürfgesellschaft in Wien eine Reihe von Freischürfen im Wiener Gemeindegebiet, vermutlich auf Braunkohle, angemeldet hat. Das ganze noch unverbauten Stadtgebiet im Süden von Altmannsdorf bis Simmering (mit Ausschluß des Zentralfriedhofes) und das anschließende Gebiet von Schwechat, Mannsdorf, Albern, Inzersdorf und Erlauf soll mit Freischürfen überlagert werden. In der letzten Sitzung des Stadtrates berichtete Stadtrat Schmid über diese Angelegenheit und zählte die schwerwiegenden Bedenken auf, die diesem Projekt entgegenstehen.

Das ganze in Betracht kommende Gebiet sei dazu bestimmt, in absehbarer Zeit als Wohnfläche,

als Verkehrs- und Erholungsfläche verwendet zu werden. Das noch unverbauten Gebiet rings um die Stadtgrenzen sei doch dazu bestimmt, das Wachstum der Großstadt zu ermöglichen. Abgesehen von den gesundheitlichen Nachteilen würde durch die Anlage von Kohlenbergbauten in diesen Gebieten die für die wachsende Stadt unentbehrliche Besiedlungsfläche in unerträglicher Weise eingeengt. Nach dem Antrage des Berichterstatters wurde beschlossen,

*gegen die ungenutzten Freischürfen
und öffentliche Rückfragen Einwendung
beim Rasenbergrunde Finkl stellen
zu werden.*